

Südmagyar

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Ugós, Bonmaggasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wohin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Buchdruckerei Huszvéth & Doffer, Ugós, Bonmagg. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—

Vierteljährig Kr. 4.—

In Ugós in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankopostsendung.

Einzelnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXII. Jahrgang.

Ugós, den 20. Dezember 1914.

Nummer 101.

Wir müssen liegen!

Wir anerkennen es unverhohlen, daß wir die Nachricht der obersten Kriegsleitung, wonach wir Belgrad nach so kurzem Besitz wieder räumen mußten, mit schmerzlichem Gefühle entgegennahmen und daß uns die so unerwartet eingelangte Meldung über die Zurückziehung unserer seit Wochen siegreich vordringenden Truppen mit Mismut, mit Misbehagen erfüllte.

Nichtsdestoweniger verfielen wir für keinen Augenblick in den bei unserem Publikum nicht genug zu rügenden Fehler der Kleinmütigkeit und des kopfhängerischen Verzagens, denn wir waren uns sofort dessen bewußt, daß es sich um keine Niederlage, noch viel weniger aber um ein endgiltiges Aufgeben der bisherigen Errungenschaften handle, sondern der Rückzug ein Gebot der Notwendigkeit war und diese vorübergehende Änderung der Taktik durchaus nicht auf gänzlichen Verzicht auf die schon eroberten Gebiete folgen lasse.

Zu Gegenteil! Wir waren sofort von der Überzeugung durchdrungen, daß unsere tapfern Krieger, die schon seit vielen Wochen, ja Monaten mit heldenhafter Begeisterung kämpfend, in den Wildnissen Serbiens, trotz Sturm und Schnee, trotz Frost und Kälte, auf dem denkbar ungünstigsten Terrain den zähen Widerstand unserer erbitterten Feinde niederrangen, alsbald wieder in die Offensive übergehen werden und die Möglichkeit ist nicht ausgeschlossen, daß dies, während wir diese Zeilen zu Papier bringen, auch schon erfolgt ist. Die Kleinmütigkeit, die beim Einlangen ungünstiger Nachrichten zu bemerken ist, ist deshalb ganz unbegründet. Denn wenn unsere tapfere Armee, so wie die letzten Nachrichten melden, mit dem russischen Koloss im Norden siegreiche Kämpfe besteht, so daß die Russen Tag für Tag nach schweren Verlusten vor den Waffen unserer Armeen und unseres treuen Verbündeten zurückweichen müssen; wenn wir dem nach vielen Millionen zählenden Russenheere siegreich die Spitze bieten können und die Zeit nicht mehr ferne ist, daß der nordische Wär gedemütigt und vernichtet vor unseren Füßen liegen wird: so ist es doch selbstredend, daß wir auch den ergrimmten Feind im Süden in Bälde zerschmettern werden. Freilich wird das noch viele,

vielleicht noch größere Opfer erheischen, als bisher, da wir zur endgiltigen Befestigung der Königsmörderbrut wahrscheinlich eine noch mächtigere und zahlreichere Streitmacht ins Treffen senden werden, als bisher; doch auch vor diesen Opfern dürfen wir nicht zurückschrecken, da nur die Maßregelung Serbiens, das den blutigen Weltkrieg heraufbeschwor, jene sichere Basis bilden wird, die in der Zukunft für dauernden Frieden Gewähr leistet.

Das Prestige der Monarchie, wie auch unsere sonstigen Existenzinteressen machen es zum Gebote der Notwendigkeit die auf dem ganzen Balkan verhaßte Serbenbrut zu vernichten.

Der Jubel der Serben ist daher ebenso unbegründet, wie jene Kleinmütigkeit, jenes Verzagen, welches bei ungünstigen Kriegsgerüchten einen Teil unseres Publikum überfällt. Doch dieser Fehler gehört eben zu den charakteristischen Eigenschaften der ungarischen Volkspsyche. Auf uns paßt wahrlich das Wort Goethes: „Himmelhoch jauchzend — zu Tode betäubt!“

Wir wallen zu leicht auf; wir erhitzen uns zu schnell; unser Blut wallt zu hitzig; wir lodern leicht empor; wir sind im Jubel maßlos; aber bei der geringsten Wendung des Kriegsglücks schlagen wir gar zu rasch in das entgegengesetzte Extreme um.

Doch eben weil ein rasches Auslodern der Begeisterung in unserem Temperamente liegt und eben weil wir zu rasch in Kleinmut verfallen: sollte sich das Publikum selbst disziplinieren und sowohl im Jubel, wie im Verzagen Maß halten! Das Kriegsglück ist launenhaft! Trotz all der heldenmütigen Aufopferung unserer braven, tapferen Soldaten, deren Tapferkeit in ganz Europa rühmlichst anerkannt wird, trotz aller Umsicht der Kriegsleitung, trotz aller Vorsicht der Feldherren, ist es im Kriege unvermeidlich, daß nicht zuweilen eine ungünstige Wendung durch unvorhergesehene Umstände herbeigeführt wird.

Halten wir daher Maß im Jubel — und bauen wir auch fernherhin mit felsenfester Überzeugung auf die Tapferkeit unserer braven Armee.

Unser vollständiger Sieg wird nicht ausbleiben!

A karácsonyi nagyvásár megkezdődött.

Mérsékeltlen leszállított áruk mellett.

Szameth Robert üvegudvar

üveg, porcellán és alkalmi
ajándéktárgyak
Nagyáruháza

Önagságya örülni fog

ha Ön a  HAMBURGER drogériából  egy csinos ajándékkal meglesi.

Das Königspaar ohne Land.

König Albert und Königin Elisabeth von Belgien.

Die Königin der Belgier ist vor einigen Tagen über Frankreich nach dem Süden gereist. Nun gibt der Kriegskorrespondent des „Corriere della Sera“, Luigi Barzini, eine Schilderung des Lebens, das das belgische Königspaar in den letzten Wochen geführt hat.

Dort, wo die Stadt (der bekannte belgische Badeort La Panne im Angesicht von Dünkirchen) mit ihren letzten Willen sich in die rauhen, unfruchtbaren Dünen verliert, wandert, unbedenklich um die Kälte, einsam und gedankenvoll ein Mann den Strand entlang. Auf seinem hohen Käppi, das in der Form dem der Oesterreicher ähnelt, leuchten Generalsstreifen. Er ist mit einem einfachen, fast bürgerlichen Mantel ohne Abzeichen bekleidet. Häufig erscheint um dieselbe Stunde in der erdrückenden Einsamkeit des Strandes dieser einsame Spaziergänger: der König der Belgier. Er wandert mit abgemessenen Schritten dahin, die ein tiefes Sinnen verraten. Sein hellblaues Auge streift zerstreut über Meer und Land; er blickt wie einer, der denkt, aber nicht sieht.

König Albert ähnelt nur noch oberflächlich seinen früheren Bildern. Seine Jugend ist unversehens entflohen. Die Tragödie des belgischen Volkes spiegelt sich auf dem Gesichte seines Königs wieder. Aber er leidet wie ein König: schweigend vertieft sich die Würde seiner Erscheinung immer mehr in eine feierliche, stolze und stumme Trauer. Welch gigantische und majestätische Erscheinung dieser König, der nicht zaudert! Der König schreitet auf und ab an der bescheidenen Villa vorüber, die sich aus einfachen Backsteinen der oder jener Fabrikant aus Roulers oder Kortryk hat erbauen lassen.

Dort befindet sich die Königin Elisabeth, heimgekehrt vom Besuche der Lazarette, in die sie ohne Ermüdung die Tröstungen ihres milden Lächeln bringt. Bleich und traurig folgt sie ihrem Gatten mit dem Mute einer liebenden Frau. Einmal nur verließ sie ihn, als sie zu Beginn des Krieges ihre Kinder nach London brachte, weil der Widerstand Antwerpens aussichtslos zu werden begann. Wie viel von der prachtvollen Seelenstärke des Königs entstammt nicht dem Herzen der Königin, der Wärme ihrer Liebe als Gattin, ihrem ewig bereiten Worte sanften Trostes!

Jeden Sonntag um halb 8 Uhr sieht man das belgische Königspaar den kurzen

Pfad durch die Dünen einschlagen, der zur kleinen Dorfkirche führt. Er wohnt mit den wenigen Untertanen, die ihm dprst geblieben, der gewöhnlichen Morgenmesse bei.

Der König liebt seine Soldaten und läßt sie die Liebe kosten, die er seinem Volke nicht mehr angedeihen lassen kann. Er wacht über sie und lebt mit ihnen. Fast täglich hält er sich, ungeachtet der Gefahr, in den Linien auf.

In jedem Ende seines Spazierganges kam König Albert auf eine Grenze seines augenblicklichen Besitzes blicken. Dort unten leuchtet der Widerschein von brennenden Dörfern auf deutschem Gebiete; dort drüben bewegen sich Feuer auf französischem Strande. Zwischen beiden nur sechzehn trennende Kilometer. Die deutsche Invasion ist der Meeresflut gleich auf diesen Strand gedrungen. Belgien ist nur noch ein ganz, dünner Streifen Landes. Langsam versinkt er im Meere.

Tagesneuigkeiten.

Weihnachtsmarkt!

„Papa“ — fragte ein blondlockiges herziges Mädchen in einer Familie, wo ich jüngst zu Besuch war, — wie vielmals muß ich mich noch niederlegen, bis das Jesukindlein kommt?

In dieser naiven Frage des kindlichen Gemütes liegt all der Zauber, der den heiligen Abend zu einem Mysterium, zum lieblichsten Feste der Christenheit weicht.

Mit pochendem Herzen, mit ahnungs-vollem Sehnen, mit innigem Wünschen, mit freiwilligem Hoffen harren wir des Jesukindlein, das Groß und Klein mit den Gaben der Liebe, mit den Geschenken der Milde, mit den Überraschungen inniger Freundschaft, mit den Beweisen wärmster Sympathien erfreut!

Wohl ist heuer diese Freude in vielen Familien nicht ganz vollständig, wohl dämpft der leidige Krieg unseren Jubel, unsere Freude: aber sollen wir dafür unsere lieben, kleinen, ahnungslosen Kinder büßen lassen, die in der naiven Einfalt eines frommen, kindlichen Gemütes fragen: „Papa, wie vielmals muß ich mich noch niederlegen, bis das Jesukindlein kommt!“

Nein, nein! Unsere lieben, kleinen Kinder sollen den Ernst des Lebens noch nicht fühlen. Rauben wir ihnen nicht ihre Freude: das Jesukindlein möge ihnen auch heuer die langersehnte Bescherung bringen.

Also, auf zum Weihnachtsmarkt!

Ein praktisches Geschenk wäre ein schönes Märchenbuch aus der Buchhandlung Koloman N e i s in der Kirchengasse, wo eine reiche

Auswahl von prächtigen Albums, Prachtwerken und sonstigen praktischen Geschenken für unsere lieben Kleinen zu finden ist!

Doch heuer heißt es das Praktische mit dem Angenehmen verbinden. Überraschen wir unsere lieben Kleinen mit einer herrlichen Puppe oder sonstigem Spielzeuge, welche Artikel wir in überaus reicher Auswahl in dem realen und äußerst soliden Warenhause Sander & H u l finden können. Doch eben daselbst finden wir ein reich assortiertes Lager in allen in die Mode- und Konfektionsbranche schlagender Artikel. Feine Damenstoffe, Pelzgarnituren, Blousen von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung.

Aber auch an Süßigkeiten an feinen Leckerbissen, an vorzüglichen Bonbons soll es auf dem Christbaume nicht mangeln. Das alles, so wie auch die besten Bäckereien, Torten, Kleezbrod und alle in das Fach der Confiterie schlagenden Artikel finden wir stets frisch, in vorzüglichster Qualität bei Franz Alföldy's Nachfolger Franz M r a v a.

Kosmetische, so wie Toilettartikel, feinste Parfümerien, hygienische und chirurgische Artikel, sowie sonstige Haushaltsgestände: Kämme, Seifen, Haarnadeln aus feinstem Horn sind in den Drogerien der Firmen Stefan H u c z i k s N a c h f o l g e r sowie Max S a m b u r g e r zu finden.

Die verschiedensten Haushaltsgartikel in Eisen und Aluminium, Kücheneinrichtungen, Feuerzeuge und sonstige Artikel für Küche und Haus sind in der bestrenommierten Eisenhandlung Karl M a y e r erhältlich.

Die besten Schuhwaren, eigenes Erzeugnis, sind bei dem Schuhmachermeister Mano F s r a e l in der Bonnazgasse zu finden.

Flaschen-Bier

mit Prägung:

BLAU GEZA

LUGOS

auf der Flasche

und Doppelbrand:



am

Kork

ist anerkannt
erstklassig!!

Beachten Sie den Kork-
Brand: „DREHER ANTAL“.

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWILIPÖT

Für unsere Krieger.

Wie überall im Lande, gibt sich anlässlich der herannahenden Weihnachtsfeiertage auch bei uns in Lugos das löbliche Bestreben kund, den hier internierten verwundeten Soldaten einen je fröhlicheren Weihnachtsabend zu veranstalten. Die Kranken sämtlicher Spitäler werden mit Liebesgaben bedacht und hat die diesbezüglich eingeleitete Sammlung ein sehr erfreuliches Resultat erzielt. Die gesamte Sozietät unserer Stadt ist bestrebt, unseren braven Krieger eine fröhliche Stunde zu bereiten und ihnen dafür, daß sie heuer nicht im trauten Familienheim den heiligen Abend feiern können — weil sie die heilige Pflicht fürs Vaterland zu kämpfen von den übrigen fernhält — einigermaßen eine Entschädigung zu bieten. Und trotzdem unser Publikum heuer durch Sammlungen zu verschiedenen Zwecken in Anspruch genommen ist, hat sich das edle Herz der Lugoser auch diesmal nicht verleugnet und sind zu diesem Zwecke bedeutende Spenden eingeflossen.

Heldentod eines Orsovaer Kaufmannes.

Wie man uns mitteilt, hat am serbischen Kriegsschauplatz der Orsovaer Kaufmann Arpad Ruß jun. den Heldentod gefunden. Der 23-jährige, intelligente und moderne Kaufmann kämpfte als Reserveleutnant gegen die Serben und fiel vor einigen Tagen in der letzten großen Schlacht in Westserbien. Er wird von seinen Eltern, dem angesehenen Nadrager Großhändler Arpad Ruß sen. und Frau, sowie von sechs Geschwistern betrauert.

Von der Post.

Zu dem Zwecke, daß sich das Publikum bei Aufgabe von Sendungen an die Feldpost — falls dem Aufgeber die Nummer der letzteren unbekannt wäre — diesbezüglich orientieren könne, hat das k. u. k. Kriegsministerium Informationsstellen errichtet. Zu diesen gehören unter Anderen: die ständigen Ersatzkadres der Honved und deren aller Institutionen, sowie das Kommando des königl. ung. Landsturmes. Informationen kann man nur schriftlich mittels Doppelkorrespondenzkarte einholen. Auf der Korrespondenzkarte muß man bezeichnen: 1. Den Namen und Rang der Person, deren Feldpostnummer man zu erfahren wünscht; 2. Den Truppenkörper, Regiment, Bataillon oder Armeekorps, resp. den Namen des Institutes, ferner die Unterabteilungsbenennung, wie z. B. Kompagnie, Batterie, wo der betreffende Militär ist eingeteilt ist. Auf der zur Rückantwort bestimmten Karte muß die Adresse derjenigen Person ersichtlich sein, welche die Information verlangt.

Hotelier Csontos für die Verwundeten.

Bekanntlich hat der rührige Hotelier Julius Csontos, der Wächter des Hotels „König v. Ungarn“ die Verpflegung der Verwundeten in den hiesigen Reservespitalern übernommen. Da nun am Weihnachtsabend die Verwundeten mit verschiedenen Liebesgaben bedacht werden, hat Herr Csontos, der sich an jeder humanen Aktion in löblicher Weise beteiligt, sich erbötig gemacht, den durch ihn Verpflegten — ungefähr 1000 an der Zahl — am heiligen Abend statt der gewöhnlichen Abend-Brodsuppe eine Weinsuppe zu verabreichen. Da hierzu ein Quantum von mehr als 3 Hektoliter nötig ist, belaufen sich die Kosten auf 200 Kronen. Wir können nicht umhin, Herrn Csontos für seine, während des Krieges schon öfters bekundete Munifizenz unsere Anerkennung auszudrücken.

Neue Militärkrankentransportwagen.

Im Hofe des Temesvarer Garnisonsspitals zeigte Mittwoch nachmittags der in Lugos allseits beliebte Stabsarzt und gegenwärtige Temesvarer Garnisonsschefarzt Dr. Böleschazy neue Krankentransportwagen. Der Chef der dortigen Expeditionsfirma Ludwig Dornczy hatte auf eigene Kosten von seinen Möbelwagen zwei zu Krankentransportwagen adaptieren lassen. Innen mit grauer Wachsleinwand ausgelegt, machen dieselben den Eindruck von fahrbaren Krankenzimmern. Der Fußboden ist mit Linoleum belegt und in der Hälfte der Höhe sind Eisentraversen, an denen die Ruhebetten befestigt sind. Nichts fehlt in diesem beweglichen Spital. Die Einrichtung entspricht der eines stabilen vollkommen. An der Vor- und Rückseite des Wagens verläuft ein mächtiges rotes Kreuz, daß wir vor einem transportablen Spital stehen. In der Länge des Wagens sind einander gegenüber zwei große Glasfenster angebracht. Die Beheizung geschieht mittels tragbaren Petroleumofen. In einem Wagen können 15 Ruhebetten für Schwerverwundete oder aber 50 Sitze für Leichtverwundete aufgestellt werden. Stabsarzt Dr. Böleschazy demonstrierte dem Temesvarer Plafkommandanten Oberstleutnant Huslich und den übrigen Anwesenden die Einrichtung der Wagen, welche unter der Oberleitung des Stabsarztes vom Accessisten Johann Fischer — dem hiesigen bestbekanntesten Apotheker — adaptiert wurden.

Waggon-Plachen
 leihweise
 bei
HAVAS DEZSÓ, LUGOS
 Telefon 300.

Gegen die Lügengerüchte.

Trotzdem das Verbreiten lügenhafter Gerüchte streng geahndet werden kann, gibt es in unserer Stadt dennoch noch immer einige passionierte Fiobspostenträger, die immer u. wieder das Publikum mit den verschiedensten Schreckensnachrichten allarmieren und beunruhigen. So geschah es auch letzthin anlässlich des Rückzuges unserer Truppen in Serbien. Diesen Alarmgerüchten gegenüber, als ob unsere dortigen Streitkräfte eine große Niederlage erlitten hätten, haben wir aus ganz glaubwürdiger, authentischer Quelle erfahren, daß es sich durchaus um kein Debacle unserer Armee handelte, sondern der Rückzug ganz planmäßig erfolgte und vom Feinde nicht gestört wurde. Das Gerücht von einem fluchtartigen Rückzug oder über Verlust an Kanonen und Munition ist ein Märchen, im Gegenteil, unsere Truppen brachten noch erbeutete Kanonen mit sich. Die Maßregelung dieser Lügenhelden wäre wahrlich auch bei uns schon geboten.

Feuer.

Freitag abend entstand im Hofraume des Palais Vertes ein Brand. Der sofort requirierten Feuerwehre gelang es nach kurzer Anstrengung der Brand zu löschen, noch ehe derselbe sich auf weitere Teile des Gebäudes erstrecken konnte.

Avis an unsere g. Leser!

Der Feierlage halber erscheint die Weihnachtsnummer unseres Blattes statt Dienstag Mittwoch abend.

Kundmachung des k. u. k. Rayonskommandos vom Banat.

Der Verkehr von Zivilpersonen wird für den Raum südlich der Linie Baranda, Torontalvasarhely, Alibunar, Nagykarolyfalva, Temesniklos, Homokhöl, Temesvajlocz, Verfecz, Mezesfalva, Temesköllös, Baradia, Geröcz, Draviczabanya, Stajerlakamina, Vereud, Domasnya, Samosreva an den Besitz von Passierscheinen geknüpft.

Diese Passierscheine werden von den politischen Behörden unentgeltlich ausgefolgt. Für Mitglieder des Reichstages, ferner für Staats-, Komitats- und Gemeindebeamte sind Passierscheine nicht erforderlich und genügen die betreffenden Legitimationen.

Personen, die in dem oben erwähnten Raum ständig wohnen, können bis auf Widerruf ständige Passierscheine erhalten.

Für Reisen in und aus diesem Raume werden die Passierscheine mit Gültigkeit für nur eine Reise und Rückreise ausgefolgt und muß der Zweck der Reise im Passierschein ersichtlich gemacht werden.

Die Passierscheine müssen auf Eisenbahnreisen jedesmal vorgezeigt werden, ebenso gelegentlich der auf Grund der Verordnung des kgl. ung. Ministeriums des Innern J. 5112-M. B. vorgeschriebenen Anmeldungen. Ebenso müssen sie auf Verlangen den Organen politischer oder militärischer Behörden und der Gendarmerie oder Grenzpolizei vorgezeigt werden.

Einladung.

Die Lugoser Spezereihändler halten heute Sonntag nachmittags um 5 Uhr in den Partelokalitäten des Hotels König v. Ungarn behufs Besprechung wichtiger Angelegenheiten eine Konferenz ab, zu welcher sämtliche Kaufleute dieser Branche auch auf diesem Wege höflichst geladen werden.

Obligatorische Bezeichnung der Wein, Bier und sonstige Spirituosen enthaltenden Flaschen.

Handelsminister Baron Johann Sarkany hat jene in der Verordnung vom 23. Dezember 1911 festgestellte und am 31. Dezember 1914 ablaufende Uebergangszeit, während welcher die Bezeichnung der in geschlossenen Flaschen enthaltenen Menge von Wein, Bier und sonstigen Spirituosen auch durch nachträglich angebrachte besondere Etiketten erfolgen kann, mit Rücksicht auf die in Folge der außerordentlichen Verhältnisse eingetretenen Schwierigkeiten im Einvernehmen mit dem Banus für Kroatien bis zum 1. Januar 1916 verlängert.

* Landstürmer, Militärpflichtige

können ohne Rücksicht darauf, ob sie erst jetzt zur Stellung gelangen, oder aber schon dienen für den Kriegsfall bis zu 20.000 Kronen in voller Summe ohne jeden Zuschlag Lebensversicherungen eingehen. Zugleich werden bereits auf dem Kriegsschauplatz befindliche Soldaten zu vorteilhaften Bedingungen ohne jede ärztliche Untersuchung versichert. — Solche Versicherungen können durch welche immer für einen Angehörigen des betreffenden Soldaten geschlossen werden. Hauptagentenschaft der k. k. privileg. Versicherungsanstalt „Phoenix“ Desider Havas, Lugos, Bonnagasse 18. Telefon Nr. 300.

Naturalleistungen in Weizen und Roggen.

Das Amtsblatt veröffentlicht eine Verordnung des Ministeriums, wonach Diejenigen, die verpflichtet sind, gewisse Mengen von Weizen oder Roggen zu verabfolgen, während der Gültigkeitsdauer dieser Verordnung nur zwei Dritteile dieses Anzites in Weizen oder Roggen ausfolgen dürfen, statt des dritten Teiles aber die gleiche Menge von Gerste oder Mais zu verabfolgen haben. Der Wertunterschied ist auf Grund der behördlich festgesetzten Maximalpreise in Bargeld auszubehalten. Zuwiderhandelnde können mit einer Strafe bis zu 200 K. belegt werden.

„Gold für Eisen“!

Zugunsten des Augusta-Schnellunterstützungsfondes sind neuerdings folgende Spenden eingeflossen:

Kato Bobora 1 kleinen Goldring. Alexander Bayer und Frau 2 Goldohrgehänge. Dr. N. N. 1 Goldring. Katicza Richter 1 lange Silberfette. Letitia Bajan 1 Silberarmreif und ein silb. Amulett. Kornelia Matias 2 Silberstücke. Letitia Bajan 1 email, Goldamulett. Michael Hístel 1 Silberring. Josef Sebestyák 2 Silberohrgehänge. Terez Kósz 1 Silberring. Marie Sgenassy 1 Goldohrgehänge und 1 Goldring. Frau Johann Hecker 1 Paar verbr. gold. Ohrgehänge. Sammlung des Resiczabanyaer Oberstuhlrichters. Katalin Weinberger (Lugos) 2 silb. Armreife, 1 Goldarmreif und 1 Goldfette. Frau Josef Neumayer 2 Kr. Margit Klein 2 alte Silbermünzen. Johanna Klein 6 Silbermünzen, 1 silb. Ring und 3 Bruchstücke. Katalin Csepel 1 Silberuhr und 1 Silbermedaille. Sammlung des Herrn Herges Orsova. Frau Alexander Rüd (Gavossdia) 1 Goldring. Frau Paul Kaffay 1 verbr. silb. Armreif, 1 gebr. silb. Löffel, 2 Silbermünzen und 2 Bruchstücke. Zsolt Babo (Bosovics) 1 Goldring und 5 Kr. Nikolaus Jeva 2 Kr. N. N. (Lugos) 2 Kr. Berta Popper 2 Kr. Aurel Bopp 1 Stückchen Silberfetten. Jolan Feigl 1 Goldring. Rozsika Westermayer (Facsad) 1 gebr. Goldverlobungsring, 1 Goldherchen, 1 gebr. Goldfette und Goldbruchstücke. Emilie Westermayer 1 Golddamenhalskette, 12 Goldbruchstücke und 1 gebr. Goldfette. Jluska Westermayer 1 Goldring. Frau Nikolaus Kappler 1 Goldherchen und 1 Goldkravatennadel. Frau Friedrich Westermayer 2 Kr. Frau Stefan Drös (Lugos) 1 gebr. Goldring und 1 Paar Goldohrgehänge. N. B. 2 Kr. Margit Marton 1 Silberring. Frau Gabriel Fekete 2 Kronen.

Auf den Straßen ist das Rodeln verboten.

Der Handelsminister hat im Interesse des ordnungsgemäßen Gebrauches sowie der Verkehrssicherheit die Benützung der öffentlichen Straßen zum Rodelsport verboten. Die Nichtbeachtung der Verordnung involviert eine Uebertretung und wird im Sinne des Gesetzes geahndet.

Telefon der Redaktion u. Admin. 300

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

Unsere Siege in Polen.

Die geschlagenen russischen Hauptmächte verfolgen wir in einer 400 Kilometer langen Schlachtenfront von Krosno bis zur Mündung der Bzura.

Gestern haben wir den Feind aus seinen in den nördlichen Karpaten zwischen Krosno und Zakliczyn befindlichen Stellungen verjagt.

Am untern Laufe des Dunajecz stehen die Truppen unseres Verbündeten mit der feindlichen Nachhut im Kampfe.

In Südpolen erfolgt das Vordringen ohne größere Kämpfe.

Piotrkow und Przedborz eingenommen.

Das den Namen Wilhelm I Kaiser von Deutschland und König v. Preußen führende 34. t. u. t. Infanterieregiment hat die Stadt Piotrkow, das Nagyszebener 31. Infanterieregiment die Stadt Przedborz im Sturm eingenommen.

Die heldenmütige Besatzung von Przemysl hat auf fernem Vorterrain der Festung ihre Kämpfe mit Erfolg fortgesetzt.

Die Lage in den Karpaten ist unverändert.

Erfolg der Deutschen an der englischen Küste.

Man meldet aus Berlin: Bei unserer Annäherung zur englischen Küste sind unsere Kreuzer im Nebel von 4 englischen Torpedozerstörern erfolglos angegriffen worden. Einen derselben haben wir vernichtet, ein anderer ist schwer beschädigt aus dem Gesichtskreis verschwunden. Die Geschütze von Hartlepool machten wir verstummen, die Gasreservoirs haben wir vernichtet. Von den Schiffen konnten wir feststellen, daß in der Stadt an mehreren Stellen Explosionen erfolgten und an drei Orten großes Feuer entstand. Die Uferwachtstation und das Wasserwerk von Scarborough, sowie die Uferwachtstation und die Signalstation von Whitby haben wir zerstört. Einige Schiffe der Ufergeschütze trafen unsere Schiffe ohne bedeutenden Schaden zu verursachen. An anderer Stelle haben wir einen englischen Torpedozerstörer versenkt.

Warschau gefallen?

Seit zwei Tagen hält sich in unserer Stadt das Gerücht, daß Warschau schon in unserem Besitz wäre. Bis zum Schluß unseres Blattes erhielten wir keine offizielle Bestätigung dieses Gerüchtes.

Az Est és a háboru. Az ujság hírszolgálatát a háboru állítja a legnehezebb, a legfárasztóbb és a legköltségesebb feladatok elé. Százszorososan nehéz a feladat, amikor a magunk háborúját vívjuk, amikor a mi tüzhelyünk nyugalmaért harcolnak a katonáink. Hisszük, hogy minden ujságolvasó megtanulta már és tudja, hogy a hírszolgálat pontossága és gyorsasága előtt más, nagy érdekekre kell tekintettel lennünk, mert amikor a hadseregünk harcol és vérzik mindnyájunkért, mi fátadunk és nélkülözünk velük együtt, de a nagy cél érdekében a mi munkánk is beilleszkedik a haditerve és a katonai szempontokhoz simul. Az Est munkatársai, akik a magyar irodalom és ujságírás legelőkelőbb képviselői, ott vannak minden harctéren, s a táborokból küldik lelkiismeretes, hű tudósításait és ismertető, színes cikkeiket, úgy, ahogyan ők maguk tapasztalják. S boldogan látjuk, hogy nemcsak itthoni közönségünk, hanem a velünk szövetséges és barátságos viszonyban lévő külföld sajtója is a legnagyobb elismeréssel sorozza Az Estet a világ első hírlapjai közé. Hogy pedig még szorosabb legyen a kapcsolat Az Est és a hadsereg között, a háboru kitörése óta ezerszámra küldi ennek az ujságnak a kiadója Az Estet a tábori postákon és a kórházakba, s örömmel gondolunk arra, hogy a hónapok óta messzi harcoló, vagy idegen kórházakban gyógyuló katonáink naponta hallhatják a mi szavunkat, a hazai hangot. Az Est kiadóhivatala Budapest, VII., Erzsébet-körút 20. szám.

Vortreffliches Schutzmittel!

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN

gegen alle Infektions-
Krankheiten;
dem reinen
Granitfelsen
entspringend.

Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.

Trikotagen!

Tricot-Hemden, Hofen, Westen, Stutzen, Handschuhe, Pulswärmer, Pferde-Decken, in gut fortierter Auswahl für

Wiederverkäufer

offeriert die Engros-Firma

Häring, Grünfeld & Ungár
Temesvár.

Telefon 275.

Erlaube mir, dem geehrten Publikum die höfliche Anzeige zu machen, dass ich meine reichassortierte

Telefon 275.

Glas- u. Porzellanniederlage

am Isabellaplatze im Hüpsch'schen Hause eröffnet habe, und daselbst eine äusserst reichhaltige Auswahl sämtlicher in dieses Fach schlagenden Artikel zu staunend billigen Preisen am Lager halte.

Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

Ignatz Grosz, Glaswarenhändler.

Als Weihnachts- und Neujahrsgeschenke

Warme Bekleidungsartikel
für unsere Helden im Felde.

In größter Auswahl bei

BRÜDER KLEIN

LUGOS (Palais Vertes).

Kundschaftsamt- Übernahme.

Beehre mich, dem geehrten Publikum bekannt zu geben, daß ich das Kundschaftsamt der Frau Witwe Franz Kovacs übernommen habe, wo das geehrte Publikum im Bedarfsfalle mit Dienstpersonal, sowie Köchinnen, Stubenmädchen, Kellner und Kellnerinnen bestens versorgt und prompt bedient wird.

Um zahlreichen Zuspruch bittet
Samuel Geber.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt
rein und tadellos zu 5 Kr.
per Klavier.

Hugo Ringel
Kossuthgasse Nr. 21.

Juwelier Hegyesi

Lugos, Isabellaplatz

Anlässlich der Weihnachtsfeiertage
und des Neujahrsfestes empfehle
ich dem g. Publikum zur Auswahl von
praktischen u. wertvollen Geschenken mein
reichaffortiertes Lager in

Gold-, Silber- u. Taschenuhren, Herren- u. Damenringe
in modernster Façon; Gold- und Silberketten, Kafetten
und Silbereßzeug - das praktischste Geschenk vom
ewigen Werte! Girandols, Tabakdofen, Silberstöcke in
reicher Auswahl. Ohrgehänge von der einfachsten bis
zur feinsten Ausführung.

Reichhaltige Auswahl in Bracelets, Busen-
nadel, Boutons, Medaillons, in
geschmackvollster Ausführung.

Heizkohle, Koks sowie Brennholz

billigt zu haben bei

Friedmann Mór

Telefon 152. - Lugos, Régivár-utca 22. - Telefon 152.

Konditorei Josef Szidon

LUGOS, Königsgasse Nr. 1.

Anlässlich der Weihnachtsfeiertagen empfehle ich dem p. t. Publikum eine reiche Auswahl

feinster Theebäckereien, Christbaumschmuck,
Kiezenbrod.

Anfertigung von den verschiedensten Torten als geeignetestes Weihnachts- u. Neujahrs-geschenk. Täglich frische Bäckereien.

Um zahlreiche Aufträge bittet

JOSEF SZIDON, Konditor.

Erstangiges Herren-Modewarenhaus

ZINTEA & HAU

LUGOS, ev. reformiertes Zinspalais.

Großes Lager in allen Herren-Modeartikeln in feinsten Qualität.

Militär-Ausrüstung für den Winterfeldzug:

Winter-Sweeter, Knie-Wärmer, Mannschafts- und Offizier-
Bakansen, Schlafmäcke, Handschuhe.

Sämtliche Artikel in reichster Auswahl und feinsten Qualität.

Solide Bedienung!

Billige Preise!

Buch- und Papierhandlung

Koloman NEMES, Lugos

Kirchengasse Nr. 2, neben Café Neuberger.

Praktische Weihnachts-
u. Neujahrs-geschenke!

Zu Weihnachtsgeschenk eignen sich vorzüglich die bei obiger Firma in GROSSER AUSWAHL erhältlichen

Jugendwerke, Albume, Märchenbücher,
Gebetbücher und Briefpapierkassetten.

Große Auswahl in Weihnachts- u. Neujahrsansichtskarten

Dieselbst sind erhältlich und können bestellt werden die gesamte militä-rische Fachwerke und Landkarten in ungarischer u. deutscher Sprache.



Modenhaus HOLZNER

k. u. k. Hof- und Kammerlieferant

TEMESVÁR

empfehl die Besichtigung seines neuen,

Ferenc József-ut

1. sz. Löffler palota

in großstädtischem Styl errichteten

Damen- Modenhauses

Großes Lager

Eigener
Erzeugnisse

Costüme	Kleider	Pelzmäntel
Mäntel	Schlafrocke	Muffe
Blouen	Foupous	Bois
	Weißwäliche	Strümpfe.

Preise den Kriegsverhält-nissen anpassend, staunend
billig.

Souterrain-Abteilung

Costüme, Mäntel,
Jacken etc.

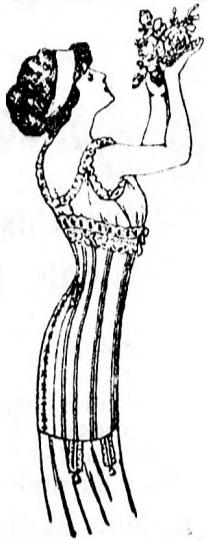
zu tiefherabge-
setzten Preisen.




1915

BLAU ETEL LUGOS
Király-u. 4

CORSET SPECIAL **Spezial-Geschäft.**



Sämtliche am Lager befindlichen
Waren werden zu  Occasio
Preisen  abgegeben als:

Fellwaren, Schirme, Handschuhe,
Strümpfe und Mieder.



Fellwaren werden nach neuester **Mode** umgearbeitet.
Mieder werden nach Maßbestellung gefertigt. :-:



Izrael Manó

cipész

Lugos, Bonnaz-utca 1.

Hadbavonulók részére ajánlok viz-
hatlan báránybőrrel bélelt csizmát
és cipőt legjobb kivitelben, olcsó
árak és pontos kiszolgálás mellett.

IZRAEL MANO, cipész, Lugos, Bonnaz-utca 1.

Grand Café Otthon

Gut ventilierte Lokalitäten.  Täglich Konzerte.  Tägliche Kursberichte.
Die gelesenen Journale liegen auf.
Für erstklassige Getränke und
aufmerksame Bedienung bürgt

SALOMON & CSONTOS

Spezerei- und Delikateessenhandlung


Georg Raikovits

Lugos, Eötvösplatz.

Reichhaltigstes Lager aller in das Spezerei- und Delikateessenfach einschlagender Artikel.

Feinste Kanditen, Görzer Obst, Thee u. Theebäckerei.

Großes Sortiment in Cognac und Liqueuren.

 Spezialität in gerösteten Kaffeeorten.

Äußerst große Auswahl in Christbaumschmuck.

5% von dem Erlös für Christbaumschmuck wird dem hiesigen Armenfond zugeführt.

Hutzi Sándor, Lugos

Brückenkopf.

Großer Weihnachtsmarkt!

Reichste Auswahl in

Kostümtüffen

Damenkonfektion

Leinenwaren

Vorhänge und Teppiche

Damenblusen

Seidenstoffen

Pelzgarnituren

Das Neueste und Modernste in

Samtware, Walch-Voiles.

Großes Lager
in Trikotagen

Große Puppen- und
Spielwaren = Okkasion.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
18285—1914. kig. szám.

Hirdetmény.

Mihez tartás végett közlöm a város közönségével a m. kir. honvédelmi miniszter urnak következő rendeletét:

Magyar Királyi honvédelmi miniszter. 18106 szám elnöki 15/a. 1914. Valamennyi magyarországi vármegye közönségének. Budapest 1914. évi november hó 9-én . . . cs. és kir. hadsereg főparancsnokság parancsot adott ki, melyben elrendelte, hogy közhírré tétessék, mikép a hadiszolgáltatásokról szóló törvény alapján sürgős esetekben a katonai parancsnokságok: (hatóságok:) a hadiszolgáltatásra vonatkozó megkeresést közvetlenül a közigazgatási hatóságok illetve községek a hadiszolgáltatások kiállítása iránt rendelkeznek, és hogy csak végszükség esetében lehet feltétlenül szükséges szolgáltatást közvetlenül magától a szolgáltatásra kötelezettől követelni. Egyes személyek ezt csakis az igénylésre jogosult parancsnokság (hatóság)-tól nyert írásbeli felhatalmazás alapján tehetik. Azon körülménynél fogva, hogy hadiszolgáltatásoknak igénylése közvetlenül egyes személyek részéről csak a parancsnok (hatóság főnöke) felhatalmazására történhetik, ily felhatalmazás nélküli igénylés tilos és büntetőbírósiálag üldözendő cselekményt képez. Intézkedjék hogy e rendeletről az összes járások (városok) és a községi előjáróságok értesítsenek. Olvashatatlan aláírás honvédelmi miniszter.

Lugos, 1914. december hó 18-án.

Dr. Baltescu, polgármester.


Militär Feld- u. Spitaldecken

in allergrößter Auswahl

jedes Quantum prompt zu haben bei

Klein, Dénes & Comp.

Temesvár.

 Verkäufe nur bei persönlicher Übernahme! 